

Projekt
Stolpersteine
Frankfurt (Oder) -
Schicksale und
Verlegungsorte für die
jüdischen Mitbürger
2026
von Babara Tsur und
Carsten Roman Höft
(Stand: 03.05.2026)

Verlegung 2026

Große Scharnstraße 32 - Eingang Sparkassencenter - = vormals Große
Scharnstraße 50

Erich Löwenstein wurde am 22.02.1889 in Neuwaldensleben/Sachsen geboren.
Seine Eltern waren Louis Löwenstein und Ida Löwenstein, geb. Friede. Er hatte zwei
Geschwister Emmy und Hans Löwenstein. Erich Löwenstein war das älteste Kind.

Erich Löwenstein heiratete am 14.04.1922 in Berlin Charlottenburg Martha, geb.
Jacob.

Martha Löwenstein wurde am 20.07.1893 in Müncheberg geboren wurde.

B.

Nr. 311.

Jurisdiction, am vierzehn ten
April tausend neunhundert zwei und zwanzig

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zweck der
Eheschließung:

1. der Königsmann Fritz Löwenthal,

der Persönlichkeit nach mit Grund der Angehörig-
verpflichtung aus kann,

Religion, geboren am zwei und zwanzig ten
Februar des Jahres tausend acht hundert

zwei und achtzig zu Stargard an der Warthe,

Kreis Stargard, wohnhaft in Stargard

im Ort, Große Poststraße 50,

Sohn des Gehilfenregistrierers Nr. 65/1884

Standesamt Stargard an der Warthe, Kreis

Stargard,

wohnhaft
in _____:

2. die Baronin Karoline, geb. Löwenthal.

der Persönlichkeit nach mit Grund aus kann,

Religion, geboren am zwei und zwanzig ten
Juli des Jahres tausend acht hundert

zwei und zwanzig zu Stargard an der Warthe,

Kreis Stargard, wohnhaft in Stargard

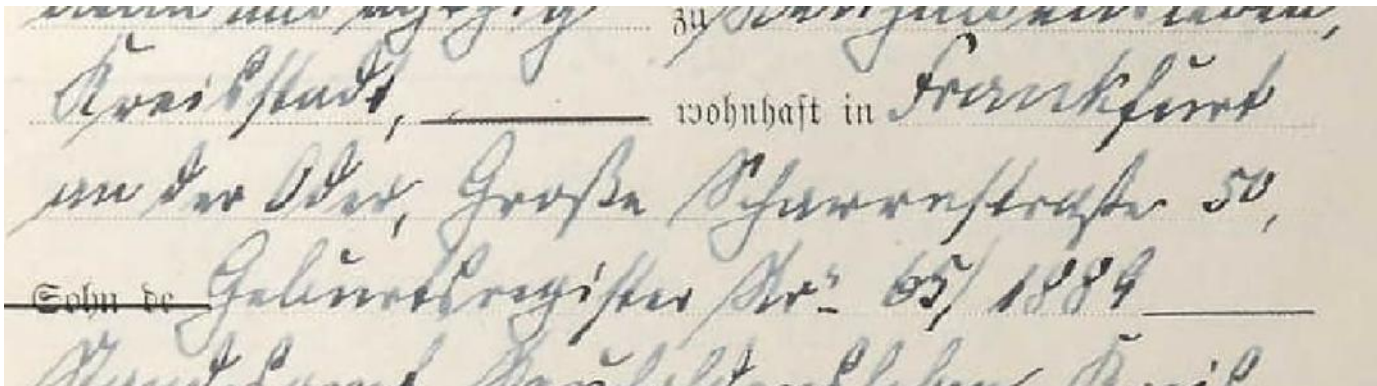
am Ort, Poststraße 11,

Tochter des Gehilfenregistrierers Nr. 74/1883

Standesamt Stargard an der Warthe, Kreis Stargard.

wohnhaft
in _____:

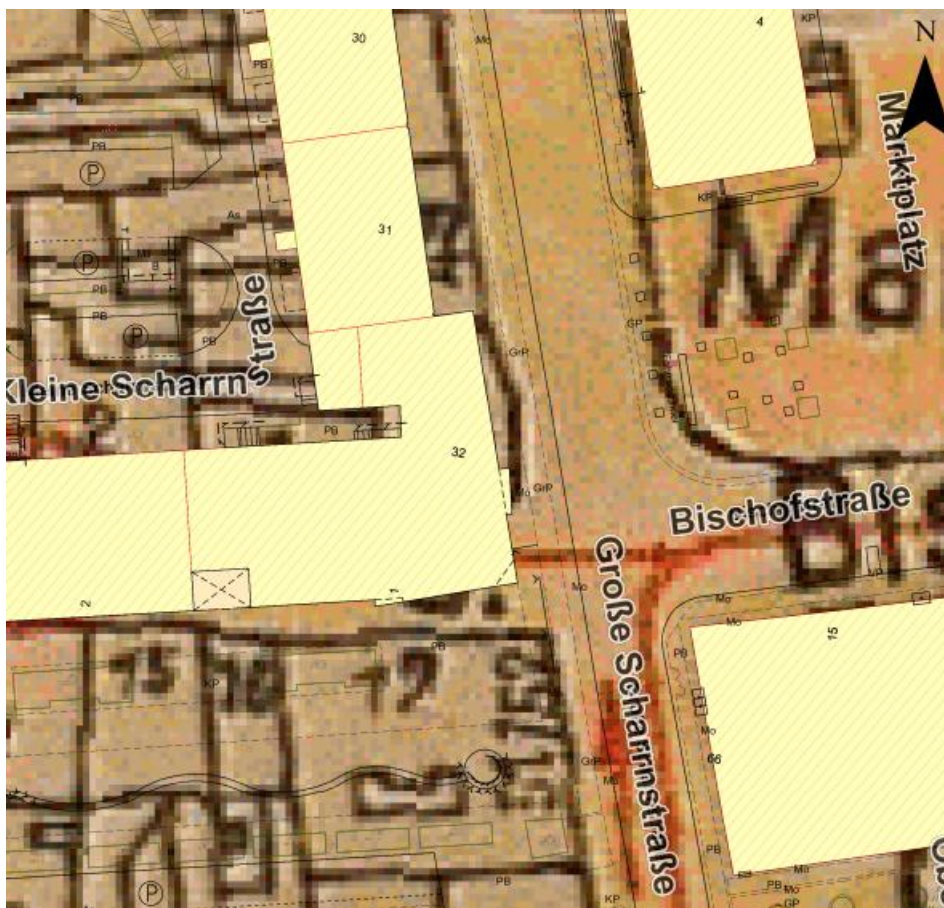
Im Frankfurter Adressbuch von 1924 wurden Ida Löwenstein, „Damenkonfektion und Wäscheausstattungen“ in der Großen Scharnstraße 50 sowie Erich Löwenstein, Kaufmann ebenda geführt.



Sie bekamen 2 Kinder - Joachim, der am 24. Januar 1922 geboren wurde und Heinz, der am 12. Oktober 1926 geboren wurde.

Die Familie Löwenstein wohnte in der Großen Scharnstraße 50.

Die Große Scharnstraße 50 ist auf der Karte durch die aktuelle Bebauung etwas überdeckt. Sie befand sich direkt nördlich des Experimentalbaus, Höhe heutige Gr. Scharnstraße 32 (etwa Eingang Sparkassencenter).





Große Scharnstraße 50 - rechte Seite 2. Haus - Aufnahme von 1930 - Bildarchiv B. Klemm Frankfurt (Oder)



Große Scharnstraße 50 - rechte Seite 2. Haus - Aufnahme um 1936/1938 - Bildarchiv B. Klemm Frankfurt (Oder)
 (örtliche Staatspolizeistelle Frankfurt (Oder) mit Sitz in der Judenstr.17 - linke Seite)

Edlmann, Sally, Kaufmann
 Edlmann, Werner, Dr., Arzt
 Edlmann, David
 Edlmann, Erich, Kaufmann
 Edlmann, Joseph
 Edlmann, Max
 Edlmann, Dr., Arzt

Auf dem „Verzeichnissen der nichtarischen Geschäfte und Inhaber von freien Berufen in Frankfurt (Oder)“ des Jahres 1935 und o. D. wird Erich Löwenstein unter der Rubrik „Konfektionsgeschäft“ als Textilkaufmann in der Huttenstr. 7 geführt.

Verzeichnis
 der nichtarischen Geschäfte und Inhaber
 von freien Berufen in Frankfurt (Oder).

-o-

A. Kiske
 1985

Ärzte

Dr. Blumenfeld, Richard	prakt. Arzt	Halbestadt 4
Dr. Lewy, A.	" "	Rosstrasse 12
Dr. Löwinsky, Werner	" "	Friedrichstr. 7
Dr. Marcus	" "	Wilhelmsplatz 20
Dr. Neumark	" "	Wilhelmsplatz 24
Segall, Walter	Orthopäd. Arzt	Hohenzollernstr. 10
Dr. Steinberg	prakt. Arzt	Berliner Str. 52

Altwarenhändler

Baruch, Abraham	Produktenhändler	Wollenweberstr. 31
Baruch, Alfred u. Manfred	Autofach	Wildenbruchstr. 13
Baruch, Simon	Rohprod. Grosshdlg.	Sonnenburger Str. 7
Naftaniel, Arnold (Martha Naftaniel)	Rohproduktenhdlg.	" " 147
Totenkopf, David	Altwarenhandel	Gr. Fruchtstr. 2

Apotheken

Adler-Apotheke	Alfred Hartwich Apotheke	Bischofstr. 15
Einhorn-Apotheke	Wwe. Kahnemann	Gr. Scharrnstr. 79
Goldene Kugel	Hermann Wohl	Regierungstr. 10

Bücherrevisoren

Reichwald & Co (Inh. J. Levy)	Bücherrevisor	Lindenstr. 29
-------------------------------	---------------	---------------

Fabriken

Heilborn-Seifenfabrik, Dr. Glücksmann	Seifenfabrik	Küstriner Str.
Heilborn, Siegmund	Fabrikbesitzer	Huttenstr. 4
Neumann, Siegfried	Norddeutsche Bettfedernfabrik	Gubener Str. 9
Neumann, W.G. (Dr. W. Maass)	Korsettfabrik	Gr. Scharrnstr. 47

Friseure

Katz, Sally	Friseur	Schmalzstr. 15/16
Katz, Sally	Friseur	Gr. Scharrnstr.
Remenson	Friseur	Hindenburgstr. 33

Futtermittel, Düngemittel u. Getreide-Händler

Cohn, Herbert	Getreide pp.	Ebertusstr. 13
Fränkel & Simon (Lachmann & Germer)	Getreide und Düngemittel	Fürstenwalder Str. 67
Heydemann & Co (Martin Heydemann)	Getreide	Fürstenwalder Str. 61
Holzheim, Heinz	Getreide und Futter	Fürstenwalder Str. 5
Segall, Benno (Inh. Käthe Segall)	Getreidehändler	Hohenzollernstr. 1
Schönberg, Julius	Getreidehändler, Richtstr.	16 (Kl. Scharrnstr. 2)
Tetscheck, Arnold (Inh. Ehefrau)	Futtermittel pp.	Borststr. 7

Konfektionsgeschäfte

Kaufhaus Berger (Rudolf Berger)	Kaufhaus	Gr. Scharrnstr. 48
Berliner Blusenfabrik (Bruno Friedländer)	Modehaus	Wilhelmsplatz 20
Fellert, Kurt	Textilwaren u. Arbeiterbekleidung	Jüdenstr. 7
Fellert, Albert	Textilwarengrosshandlung	Richtstr. 37.
Hertzog, Leo	Damenputz	Schmalzstr. 17/18
(Inh. Leo Melzer)		
Kaufhaus M. Hirsch	Manufakturwaren	Regierungstr. 2/3
(Emil u. Bruno Hirsch u. Walter Bendit)		
Kaiser, Georg	Herrengarderobe	Schmalzstr. 15
Kaiser, Karl	Herrenartikel	Gr. Scharrnstr.
(Nanny Kaiser)		
S.F. Kayser		Gr. Scharrnstr. 47
(Max u. Fritz Biram)	Moden-Kayser	" " 44
Löwenthal, Paul	Kurzwarenart.	
(Emmi Biram)		
Loewenstein, Erich	Textilkaufm.	Huttenstr. 7
Luft & Rosenow	Manufakturwaren	Theaterstr. 6
(Inh. Hedwig Luft)		

Des Weiteren wird auf den Verzeichnissen der nichtarischen Geschäfte und Inhaber von freien Berufen in Frankfurt (Oder) wird Erich Löwenstein ebenfalls unter der Rubrik „Konfektionsgeschäft“ als Textilkaufmann in der Huttenstr. 7 geführt.

2. List

Verzeichnis *BCKA 3BI*
 der nichtarischen Geschäfte und Inhaber von freien Berufen *Post. 536 40.29*
 in Frankfurt (Oder). *30*

-----oOo-----

Ärzte

Dr. Blumenfeld, Richard	prakt. Arzt	Halbe Stadt 4
Dr. Löwinson, Werner	" "	Friedrichstr. 7
Dr. Marcus	" "	Wilhelmspl. 20
Dr. Neumark	" "	Wilhelmspl. 24

Altwarenhändler

Baruch, Abraham	Produktenhändler	Wollenweberstr. 31
Baruch, Simon	"	Sonnenburger Str. 7
Naftaniel, Arnold	"	Sonnenburger Str. 147
Ephraim, J.	"	Richtstr. 7
Kammer, David	"	Kl. Scharrnstr. 16
Kotenkopf, David	"	Gr. Fruchtstr. 2

Fabriken

Heilborn, Seifenfabrik, Dr. Glücksmann Seifenfabrik

Berliner Blusenfabrik
(Bruno Friedländer)
Feller, Kurt

Konfektionsgeschäfte

Modehaus

Textilwaren und
Arbeiterbekleidung

neinr. Hildebrandstr. 7

Wilhelmspl. 20

Jüdenstr. 7

28 Fel-

Fellert, Albert
Melzer, Leib
Loewenstein, Erich
Luft & Rosenow
(Jnh. Hedwig Luft)
Meyer, Georg
(Georg ...)

- 2 -

Textilwarengroßhdl.
Damenputz
Textilkaufmann
Manufakturwaren
Manufaktur

Richtstr. 37
Schmalzstr. 17/18
Hüttenstr. 7
Theaterstr. 6

Im Gedenkbuch Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945 Bundesarchiv wird Familie Löwenstein wie folgt aufgeführt:

Gedenkbuch
Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in
Deutschland 1933 - 1945
Bundesarchiv

Löwenstein, Erich

geboren am 22. Februar 1889
in Neuhaldensleben/Provinz Sachsen

wohnhaft in Berlin (Mitte)

DEPORTATION

ab Berlin
28. März 1942, Piaski, Ghetto

Gedenkbuch
Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in
Deutschland 1933 - 1945
Bundesarchiv

Löwenstein, Martha

geb. Jacob

geboren am 20. Juli 1893
in Müncheberg/Lebus/Brandenburg

wohnhaft in Berlin (Mitte)

DEPORTATION

ab Berlin
28. März 1942, Piaski, Ghetto

Gedenkbuch
Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in
Deutschland 1933 - 1945
Bundesarchiv

Löwenstein, Joachim

geboren am 24. Januar 1922
in Frankfurt a. d. Oder/Brandenburg

wohnhaft in Berlin (Mitte)

DEPORTATION

ab Berlin
28. März 1942, Piaski, Ghetto

Löwenstein, Heinz

geboren am 12. Oktober 1924
in Frankfurt a. d. Oder/Brandenburg

wohnhaft in Berlin (Mitte)

DEPORTATION	ab Berlin 28. März 1942, Piaski, Ghetto
-------------	--

Alle wohnhaft bei ihrer Deportation in Berlin-Mitte, Krausnickstr. 13 und wurden mit dem 11. Transport vom 28.03.1942 ins Ghetto Piaski deportiert.

XI. Transport
Abfahrtsdatum: 28.03.42, Deportierte: 973, Deportationsziel: Piaski

Zwischen März und Juni 1942 wurden mehr als 20.000 Jüdinnen und Juden aus dem Reichsgebiet in das Generalgouvernement im besetzten Polen deportiert. Die meisten von ihnen gelangten in ein sogenanntes »Transitghetto«, kleine Ortschaften im heutigen Südosten Polens, die als Zwischenstationen auf dem weiteren Weg in die Mordlager der »Aktion Reinhardt« fungierten.

Am 28. März 1942 wurden 973 Berliner Jüdinnen und Juden mit dem »11. Osttransport« in den Distrikt Lublin verschleppt. Es war möglicherweise zugleich die erste Deportation vom Güterbahnhof Moabit. Ziel war das Ghetto in Piaski, ca. 20 Kilometer südöstlich von Lublin.

Ursprünglich stellte der Güterbahnhof Moabit 1871 nur eine Übergabestation im Güterverkehr zur Hamburger Bahn und zur Lehrter Bahn dar. Gleichzeitig war er der Endpunkt der Neuen Verbindungsbahn, die verschiedene Bahnlinien miteinander verband und unter anderem auf Betreiben des preußischen Militärs gebaut worden war. Denn im Deutschen Krieg gegen Österreich-Ungarn hatte sich der Einsatz der Eisenbahn zum schnellen Truppentransport als strategischer Vorteil erwiesen. So dienten die Gleise 69, 81 und 82 in erster Linie dem preußischen Militär. Waren doch im benachbarten Moabit neben anderen Garderegimentern auch das 1. Garde-Feldartillerie-Regiment in der Perleberger Straße und in der Kruppstraße stationiert. Zwischen 1904 und 1919 errichtet lagen diese Gleise östlich des eigentlichen Güterbahnhofs und waren zum Verladen von sperrigen und schweren Ausrüstungen

mit Rampe und Ladestraße ausgestattet. Durch ihre separate Zuwegung und besondere bahntechnische Anordnung konnten Züge auf diesen Gleisen ungestört vom übrigen Bahnbetrieb beladen und dann direkt in Richtung Westen oder Osten abgefertigt werden.

Diesen Umstand machten sich später die SS und die Gestapo zu Nutze. Sie bestellten ab Frühjahr / Sommer 1942 bei der Reichsbahn die Züge für die sogenannten Osttransporte, die Deportationen der Berliner Juden, zum Güterbahnhof Moabit.

Mit den im März 1942 einsetzenden reichsweiten Deportationen in das Generalgouvernement gelangten bis zum Monatsende fast 6000 Juden in die Durchgangsgettos im Distrikt Lublin, davon 4000 nach Izbica (2 Transporte aus Theresienstadt und je 1 Transport aus Aachen/Koblenz und Nürnberg) und 2000 nach Piaski (je 1 Transport aus Mainz/Darmstadt und Berlin). Im Monatsbericht für März der Abteilung für Bevölkerungswesen und Fürsorge in Lublin wird hierzu im Abschnitt "Judenumsiedlungsaktion des SS- und Polizeiführers" festgestellt: "Der Stand der Siedlungsbewegung ist zur Zeit der, daß ca. 6000 vom Reich hergesiedelt wurden, ca. 7500 aus dem Distrikt und 18000 aus der Stadt Lublin herausgesiedelt worden sind" [Faschismus, Getto, Massenmord, Berlin 1961, 271]. Endstation der "Herausgesiedelten" war das Vernichtungslager Belzec.

Sämtliche Teilnehmer des Berliner 11. Osttransportes nach Piaski stammten aus Berlin. Die Transportliste der Gestapo enthält 985 Namen, von denen 12 gestrichen wurden. Damit sind 973 Menschen deportiert worden. Dies entspricht der Angabe in der Statistik der Reichsvereinigung für die Zahl der Deportierten aus Berlin im März 1942.

Auf der Transportliste ist Familie Löwenstein mit der laufenden Nummer 550 - 553 aufgeführt.

51.

Transportliste

266
~~464~~

Lfd. No.	Name	Vorname	geb. am	Ort	Beruf	Hdg	rel.	Alter	erwerb. fähig	Ort	Wohnung	Stadtk.	Kennzeichen-Nr.	Kennzeichen-Nr.	Bemerkungen
541	Pottschalk	Otto	26.3.22	Mainz	Transport- arbeit.			20	ja	Berlin S. Reichstr. 104 bei Lott		340157		11077	
542	Pothmann	Hans	2.4.02	Swolin	Zwicker			40	ja	Berlin SW. 21, 18 Becker- str. 4		32/26		11078	
543	Prism	Julius	8.1.09	Breslau	Arbeiter			33	ja	Berlin SW. 68, Neae Grünstr. 38		A 014601		11079	
544	Prism, geb. Mayer	Hedwig	8.10.20	Lessau	Arbeiterin			22	ja	do.		A 014602		11080	
545	Prism	David	10.11.04	Padewitz				38	ja	Berlin SW. 66, Alexan- drienerstr. 62		A 030804		11081	
546	Friedlaender	Martha	30.7.02	Kropfmann- Berlin				39	ja	Berlin SW. 27 Höllingerstr. 6		A 359148		11082	
547	Friedlaender	Elsa	19.3.08	Seidenburg				36	ja	do.		A 00084		11084	
548	Flachta	Erich	4.6.02	Berlin	Arbeiter			39	ja	Berlin N. 30, Wincke- nerstr. 34		A 494026		11085	
549	Flachta, geb. Marus	Augusta	16.10.20	Leben	Haushalt.			22	ja	do.		A 494027		11086	
550	Löwenstein	Erich	28.2.09		Arbeiter			33	ja	Berlin N. 24, Kreuz- nickstr. 13		A 048703		11082	
551	Löwenstein	Jochim	24.1.22	Frankfurt				20	ja	do.		A 048705		11084	
552	Löwenstein, geb. Jacob	Martha	2.2.93	Müncheberg	Arbeiterin			49	ja	Berlin N. 54, do.		A 048704		11083	
553	Löwenstein, H	Heinz	12.10.22	Frankfurt				16	ja	do.		A 048706		11085	
554	Wolff, geb. Hansen	Hilke	26.1.02	Berlin	Häherin			40	ja	Berlin SW. 11, Inter- strasse 1-2		A 194497		11103	
555	Iedlachi, geb. Ied- lacha Dwjzin	Dwjzin	23.10.02	Jelich				39	ja	Berlin N. 11, Mühl- str. 1 bei Saks		P. 132		11104	
556	Iedlachi,	Ruta	7.10.01	Sedlitz	Schneider			41	ja	do.		P. 130		11105	
557	Iedlachi	Mina	4.11.23	WELA				14	ja	do.				11106	
558	Iedlachi	Michael	10.10.27	Jelich				15	ja	do.				11107	
559	Hallbrunn	Hugo	20.1.94	Bochum				48	ja	Berlin N. Schwedter- str. 128		A 043508		11108	
560	Hallbrunn, geb. Leck	Mina	9.4.22	Grundens				43	ja	do.		A 043027		11109	

549	Flechte geb. Marcus	Augusta	16.10.90	Leban	Arbeiter	23	Ja	Berlin N.54, Kraus-	A 042703	11092
550	Löwenstein	Erich Löwenstein	22.2.08					nickel 1.13	A 042705	11094
551	Löwenstein	Joughin Löwenstein	24.1.22	Frankfurt		24	Ja	do.	A 042704	11093
552	Löwenstein geb. Jacob	Martha	2.2.93	Milchberg	Arbeiterin	26	Ja	Berlin N.54, do.	A 042706	11095
553	Löwenstein, H	Hans	12.10.08	Frankfurt		26	Ja	do.	A 042706	11095
			26.1.02	Berlin	Mähorin	26	Ja	Berlin C.2., Birten-	A 194497	11103

Piaski, früher *Piaski Luterskie*, gehört dem Powiat Świdnicki der Woiwodschaft Lublin an. Piaski liegt 16 km südöstlich von Świdnik am Fluss Giełczewka

Von den 3974 Einwohnern im Jahr 1921 waren 2674 Juden. Mit der deutschen Besetzung Polens wurde Piaski Teil des Generalgouvernements; zu Beginn des Zweiten Weltkriegs lebten 4165 Juden in Piaski. Im Shtetl in Piaski wurde Anfang 1940 ein Ghetto eingerichtet, in das auch Juden aus dem Lubliner Ghetto sowie aus dem Deutschen Reich (Stettin) deportiert wurden. Ab März 1942 erfolgten Transporte in das Vernichtungslager Belzec, während 4200 Juden aus dem Deutschen Reich und zweimal 1000 aus dem Ghetto Theresienstadt hierher deportiert wurden und die Zahl auf 6500 anstieg. Unter dem Kommando von Karl Streibel wurden im Oktober 1942 4000 Juden in das Zwangsarbeitslager Trawniki verlegt. Ab November stieg die Zahl erneut auf 6000, die Männer wurden im März nach Trawniki deportiert, das Schicksal der Frauen und Kinder bei Auflösung des Ghettos ist nicht überliefert.



Die Löwenstein "Kinder" mit ihren Ehepartnern - Erich und Martha Löwenstein rechts, Emmy und Louis Löwenstein links und Hans und Hertha Löwenstein Mitte - Babara Tsur, Israel

,
**Große Scharrnstraße 32 - Eingang Sparkassencenter - = vormals Große
Scharrnstraße 50**

HIER WOHNTE
ERICH
LÖWENSTEIN
JG. 1889
DEPORTIERT 1942
GHETTO PIASKI
ERMORDET

HIER WOHNTE
MARTHA
LÖWENSTEIN
GEB. JACOB
JG. 1893
DEPORTIERT 1942
GHETTO PIASKI
ERMORDET

HIER WOHNTE
JOACHIM
LÖWENSTEIN
JG. 1922
DEPORTIERT 1942
GHETTO PIASKI
ERMORDET

HIER WOHNTE
HEINZ
LÖWENSTEIN
JG. 1926
DEPORTIERT 1942
GHETTO PIASKI
ERMORDET

Quellen:

Babara Tsur, Israel

Kataster- und Vermessungsamt Frankfurt (Oder)

Gedenkbuch Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen
Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945 Bundesarchiv

https://www.statistik-des-holocaust.de/list_ger_ber_ot11.html

<https://gleis69.de/der-gedenkort/geschichte-militaergleise>

Archiv Arolsen

www.wikipedia.de

Bildarchiv B. Klemm Frankfurt (Oder)